

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2021 | Kollektion

Held Hermann. Als ich Hitler im Garten vergrub



Leonora Leitl

Tyrolia Verlag 2020 | 256 Seiten | 19,95 € | ab 12 Jahren



Begleitet von ganzseitigen, atmosphärisch dichten Bildern, erzählt Leonora Leitl aus der Sicht eines Zwölfjährigen spannend wie historisch genau über das letzte Kriegsjahr in Freistadt: Sie erzählt vom stets bedrohten Alltag im totalitären NS-System, von den Möglichkeiten des Widerstands, von Angst, aber auch von den unbeschwerten Lausbubenabenteuern eines Helden, der sich nicht unterkriegen lässt.

Impulse für Ihren Unterricht

Auf den Spuren von Held Hermann

Im Nachwort gibt die Autorin genauere Einblicke in die Geschichte, die zum Teil aus der Kindheit ihres Opas erzählt und zum Teil erfunden ist. Hier kann mit den Schülerinnen und Schülern eine Auseinandersetzung mit dem Kontext und der Fiktionalität eines literarischen Texts stattfinden. Als Einstieg kann neben dem Nachwort auch das Video „Auf den Spuren von Held Hermann“ (siehe QR-Code) hinzugenommen werden, in dem Leonora Leitl durch Freistadt spaziert und durch die Schauplätze der Geschichte führt.



Politische Hintergründe und das Leben im letzten Kriegsjahr

Die historischen Rahmenbedingungen spielen in dem Text eine wesentliche Rolle. Insbesondere bei Stellen wie von S. 114–116, wo direkt und unverschleiert von der Grausamkeit der Lager die Rede ist, oder auf den Seiten, in denen es um die Gestapo geht (vgl. S. 147, S. 167, ab S. 209), ist eine Kontextualisierung außerhalb des literarischen Textes empfehlenswert.

Auch die alltäglichen Lebensumstände werden im Roman geschildert. Entsprechende Szenen können hervorgehoben und mit der heutigen Lebensweise verglichen werden. Etwa die „Badehosenzene“ (vgl. ab S. 86), in der unter anderem gezeigt wird, wie oft Textilien wiederverwertet wurden, anstatt sie zu entsorgen. Oder in Szenen, in denen es um Essen geht: Was ist ähnlich, was unterscheidet sich? Was hat man früher eher selbst gemacht, weil es das nicht zu kaufen gab? Was war eine Besonderheit, die wir heute selbstverständlich immer bekommen können? (vgl. etwa S. 14/15, S. 26 + S. 201, S. 89 + S. 133, S. 140, S. 184)

LÖSUNGEN

S. 35: Quiz: Schießt mit Steinschleuder das Bild von der Wand, das Glas bricht und am Ende wird das Bild vergraben; Hitlerjugend; Helden im Sattel von Karl May; im Kirchturm in der Türmerstube; Walfrieda; 1. Männerweste, 2. Strampelanzug, 3. Strickjäckchen, 4. Badehose, 5. Topflappen; Schlittschuhlaufen; O du Fröhliche, Leise rieselt der Schnee, Stille Nacht

Quiz

Hast du genau gelesen? Beantworte die Fragen!

Der Untertitel des Buches lautet „Als ich Hitler im Garten vergrub“ –
Wie erklärt sich der Titel aus der Geschichte?

Was bedeutet die Abkürzung „HJ“?

Aus welchem Buch liest Hermann seiner Schwester Hedi vor?
(Tipp: Im Nachwort findest du einen Hinweis auf den Titel!)

Wo wohnt Hermanns Freund Willi?

Wie heißt das Hausschwein der Vermieterin?

Hermanns ehemalige Badehose war davor schon einiges und wird nach der Zeit als Badehose nochmals weiterverwendet. Bringe die Verwandlung in die richtige Reihenfolge! (vgl. S. 86/87)

Strickjäckchen	1
Topflappen	2
Männerweste	3
Badehose	4
Strampelanzug	5

„Freistadt liegt am Fraunteich
und rundherum liegt Österreich.“ (S. 166)
Was machen die Kinder im Winter
am Fraunteich?

Welche Weihnachtslieder singt Hermann mit seiner Familie am Heiligen Abend?

Das Leben im Krieg

Auf S. 23–28 hilft Hermann Frau Bodinger, die Kohlen zum Heizen in ihre Wohnung zu tragen. Was erlebt er dort? Was erfährt er über Mann und Sohn von Frau Bodinger? Wie erklärst du dir Hermanns Reaktion?

Lies dir die Stelle noch einmal durch, diesmal mit dem Lied von Zarah Leander, das Hermann im Stiegenhaus hört – verändert sich dadurch die Stimmung in der Szene? Wenn ja, wie würdest du das beschreiben?



Hermanns Mutter kocht die Wäsche auf dem Herd in Seifenlauge – es gibt nämlich nicht wie heute in jedem Haushalt eine Waschmaschine. Sind dir noch andere Unterschiede zum heutigen Leben aufgefallen? Z. B. im Haushalt, in der Kleidung, beim Essen usw. Nenne zwei!

Innerer Monolog: Hermann und sein Papa

„Wenn ich die Totenglocke höre, muss ich jedes Mal an unseren Vater denken, der gerade im Krieg ist. Er ist schon so lange weg, dass ich mich manchmal gar nicht mehr richtig an ihn erinnern kann. Oft schaue ich sein Foto an, um seine Gesichtszüge nicht zu vergessen.“ (S. 37)

Hermanns Vater ist an der Front. Auf S. 98 sieht Hermann beim Nach-Hause-Kommen schon von draußen, dass sein Papa nach langer Zeit plötzlich wieder in der Küche sitzt – er ist zurück! Was glaubst du, was geht Hermann in diesem Moment durch den Kopf? Schreibe dazu einen kurzen inneren Monolog!

Abenteuer mit Freunden

Obwohl Krieg ist, verbringt Hermann Zeit mit seinen Freunden, in der sie unbeschwerte Momente teilen, Abenteuer erleben und Pläne schmieden. Nenne eine Szene aus dem Buch, die dir besonders gut gefallen hat. Beschreibe sie kurz und begründe, warum du sie ausgewählt hast!
